

Der Freisitz in Tägerschen wird zu einem Thurgauer Werkhaus

Mit dem Werkhaus Freisitz kann das Regierungsratsziel der Schaffung eines Kompetenzzentrums für Handwerk und neue Technologien realisiert werden. Die imposante Liegenschaft ermöglicht künftig Begegnung, Austausch und Vernetzung.

Tobel-Tägerschen – Der Freisitz Tägerschen, dessen Ursprünge bis ins 15. Jahrhundert zurückgehen, ist ein herrschaftlicher Landsitz mit langer Geschichte. 1616 liess Walter von Roll, der damalige Administrator der Komturei Tobel, das Anwesen zum Wohnhaus barocker Art ausbauen. Der Westanbau kam 1688 dazu. Eine Kapelle und eine kleine Mühle ergänzten das Ensemble. Das Gebäude diente bis 1871 als Statthalterei und Gerichtsgebäude des Bezirks Tobel und ist auch staatsgeschichtlich von grosser Bedeutung. Eine Stickerei und eine Sennerei kamen 1880 hinzu. 2013 hat die Denkmal Stiftung Thurgau die historisch bedeutungsvolle Liegenschaft gekauft. Dies mit dem Ziel, sie der Bauspekulation zu entziehen, sie zu erhalten und einer künftigen Nutzung zuzuführen.



Der Freisitz in Tägerschen wird zu einem Thurgauer Werkhaus.

Bereit für die Neunutzung

Nach dem Abschluss der statischen Sanierung und der Restaurierung der Aussenhülle des Gebäudes ist das stattliche Haus nun bereit für eine neue Nutzung.

Im Werkhaus Freisitz entsteht ein überregionales Zentrum für hochwertiges und experimentelles Handwerk. Im Haus entstehen Werkstätten und Ateliers. In Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden werden diverse Kurse durchgeführt. Tatkräftig mit-helfen wird auch der Hinterthurgauer Nationalrat Kurt Egger. Der engagierte Politiker nimmt als kompetenter Vertreter des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA im Vorstand des Vereins Einsitz. Das Angebot im Haus wird mit Werkferien im Atelier und einer Wohnung im Baudenkmal ergänzt. Im Interview mit REGI Die Neue spricht der designierte Präsident Martin Vock über künftige Ziele des Kompetenzzentrums.

REGI Die Neue: Martin Vock, der Freisitz in Tägerschen wird zu einem Zentrum für Handwerkskultur und moderne Technologien. Um was geht es hier genau?

Martin Vock: Der allgegenwärtige Fachkräftemangel, der Verlust von Fachwissen – durch zum Beispiel Pensionierungen oder Geschäftsaufgabe – bewog uns, ein Konzept zu entwickeln, um den nächsten Generationen in allen Berufsgattungen eine Begegnungs- und Arbeitsstätte zu erstellen. Es geht nicht nur darum, altes Wissen zu konservieren, sondern im Gegenteil, das Werkhaus soll auch eine Wirkstätte für neue innovative Methoden sein um Neues zu entwickeln. Dieser Ort soll ein Werkhaus für alle Berufsgattungen sein und altes mit neuem verbinden. Im Weiteren möchten wir den Austausch zwischen dem hochwertigen Handwerk und der Architektur erneut intensivieren.

Für welche Zielgruppen ist diese innovative Plattform gedacht?

Die Zielgruppen sind Handwerker,

Architekten, die Jugend als kommende Generation im Handwerk, Fachverbände, Schulen und Weiterbildungsschulen, die am Ziel des hochwertigen und innovativen Handwerks und der Baukultur interessiert sind.

Wie müssen sich zum Beispiel interessierte Handwerksbetriebe oder andere Interessenten verhalten, wie kommen diese an Informationen?

Die Homepage www.freisitz.tg gibt einen guten Überblick zum Haus und Personen. Wir veranstalten jeden ersten Samstag im Monat von 11 bis 14 Uhr einen «Suppenzmittag» mit Führung für interessierte Personen. Auch ausserhalb dieser Zeit können auf Anfrage Führungen durchgeführt werden. Das Haus wird bereits jetzt für kleinere Gruppen zum Zweck von Tagungen oder Sitzungen gebucht.



Wer ist für das neue Projekt, die ganze Organisation zuständig und verantwortlich?

Entwickelt wurde das Projekt in den letzten zwei Jahren vom Freundeskreis Freisitz mit Personen aus Handwerk, Restaurierung, Architektur zusammen mit Energiefachleuten, dem SIA Thurgau und den Berufsverbänden. Der Verein Werkhaus Freisitz wird im Oktober gegründet und ist zukünftig Träger und Entwickler des Werkhauses.

Was für Aktivitäten sind geplant, um das Ganze noch interessanter zu machen?

Über die zwei kommenden Jahre besteht ein umfangreicher Projektplan. Diese Projekte werden auf der Homepage laufend beworben. Eine der Ziel-formulierungen ist, dass jeder Jugendliche während seiner obligatorischen Schulzeit einmal Kontakt mit dem Handwerk hat. Ein weiteres Ziel ist, Wettbewerbe zu den verschiedenen Gewerken durchzuführen und die Gewinner auszuzeichnen.

Können Sie uns das Angebot von Werkferien im Baudenkmal erklären?

Die Denkmal Stiftung Thurgau stellt mit den Fischerhäusern in

Romanshorn bereits ein Objekt für Ferien im Baudenkmal zur Verfügung. Das Ferienangebot erfreut sich grosser Beliebtheit und weist steigenden Erfolg mit sehr guter Auslastung aus. Aufbauend auf den seit 2012 positiven Erfahrungen der DST mit Ferien im Baudenkmal wird das Werkhaus Freisitz ergänzend belebt. Die Wohnung kann zusammen mit den Werkferien einen interessanten Austausch im kreativen Umfeld bieten.

Am 8. September ist für die interessierte Öffentlichkeit ein Tag der offenen Tür geplant. Auf welchen Zeitpunkt ist die Eröffnung des Kompetenzzentrums für Handwerk und neue Technologien geplant respektive realisierbar?

Wir haben bereits 2023 einen Pilotkurs mit 38 Teilnehmern der Pädagogischen Maturitätsschule durchgeführt. Von Oktober 2023 bis Januar 2024 sind Pilotkurse mit fünf Handwerks-gattungen geplant. Im Jahr 2024 startet ein Teilbetrieb der Werkstätten mit Kursen und Veranstaltungen. Das Werkhaus Freisitz wird 2025 in vollem Betrieb sein.

Christina Avanzini ■

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirmach und Umgebung,
Kontakt: 052 315 66 33, www.tsv-sirmach.ch, tsv-sirmach@bluewin.ch

Zugelaufen/ Zugeflogen

- Katze, etwa drei Monate alt, schwarz-weiss mit auffallendem, schwarzem Fleck auf der Nasenspitze, sehr neugierig und zutraulich, Ende Juli in Sirmach zugelaufen.
- Huhn, weiblich, braun und ausgewachsen. Die Federn sind beidseitig gestutzt. Zugelaufen in Eschlikon am 10. August.



- Kater Gerd und Gustav, schwarz, drei bis vier Monate alt, suchen ein gemütliches Zuhause und würden gerne später die Umgebung erkunden.



Zu platzieren

- Kater Boss, beige-schwarz, eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause mit späterem Freigang. Er ist noch sehr scheu.
- Katzen Emma und Elli, dreifärbig, drei bis vier Monate alt, suchen ein neues Zuhause. Gerne wollen sie später die Umgebung erkunden.



- Katze Maya, dreifärbig, etwa ein- bis eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause. Sie ist noch scheu und braucht Zeit und Vertrauen. Gerne würde sie später nach draussen dürfen.



- Katze Berta, getigert braun, zirka einjährig, sucht ein neues Zuhause. Sie braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen.



Beliebte Fischknusperli fanden reissenden Absatz

Am vergangenen Samstag fand das traditionelle Fischerfest in Sirmach statt. Der Sportfischerverein Sirmach Münchwilen und Umgebung lud einmal mehr zu Fischknusperli und weiteren Köstlichkeiten ein.

Sirmach – Bis auf den letzten Platz war das Festzelt besetzt. Aus nah und fern reisten Fischknusperli-Fans an, um sich diese nicht entgehen zu lassen. Auch Pommes, Pouletknusperli und das grosse Dessertbuffet luden zum Verweilen an. Mitorganisator Markus Hofmann und seine Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um die hungrigen Gäste zu bedienen. «Super, dass so viele Gäste gekommen sind», freute sich Markus Hofmann sichtlich. In geselliger Runde genoss man das Zusammensein, gute Gespräche und natürlich die Verpflegung. Der einsetzende Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Noch lange sassen die Gäste in geselliger Runde zusammen und genossen den ersten, etwas kühleren Tag nach den vielen heissen Tagen.

Brigitte Kunz-Kägi ■

